



Pressemitteilung Nr. 16-207
vom 03.06.09

Anschrift Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511/3030-4011/13
Fax 0511/3030-4808
E-Mail SPDPresse@LT.Niedersachsen.de
Internet www.SPDLandtag-Nds.de

Olaf Lies: Verzögerungen beim Bahnstreckenausbau wären ein Skandal

Zu den bestätigten erheblichen Verzögerungen beim Ausbau der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven und den damit verbundenen katastrophalen wirtschaftlichen Auswirkungen für den JadeWeserPort erklärt der hafenpolitische Sprecher der SPD-Fraktion Olaf Lies:

„Das ist ein unhaltbarer Zustand. Es ist dringend Zeit, dass wir in der Region aufstehen und Druck auf die Bahn ausüben.“ Nachdem das Gerücht bereits seit einigen Tagen kursierte, dass die Bahn die endgültige Realisierung der Bahnstrecke als zweigleisigen Ausbau mit Elektrifizierung erst für Ende 2015 vorsieht, wurde dies im Ausschuss für Häfen und Schifffahrt nun bestätigt.

„Es entsteht eines der größten wirtschaftlichen Projekte seit Jahrzehnten in unserer Region und die Bahn treibt den Ausbau der Hinterlandverbindungen nicht voran“, ärgert sich der friesländische Landtagsabgeordnete. „Dieser Plan gehört in den Papierkorb.“

Vermeintlich sei in den letzten Monaten die Finanzierungsfrage zwischen Bahn und Bundesverkehrsministerium hin und her geschoben worden. Aus diesem Grund gab es am 03. März 2009 einen Termin im Bundesverkehrsministerium, bei dem auch Vertreter der Bahn anwesend waren. Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Karin Evers-Meyer und Gesine Mulhaupt waren die regionalen politischen Vertreter ebenfalls im Ministerium. „Dort wurde von Bund und Bahn bestätigt, dass man am vorgegebenen Plan der Realisierung der Zweigleisigkeit bis Ende 2011 und der Elektrifizierung bis Ende 2012 fest-

halten werde“, berichtet Lies. „Wir haben eine eindeutige Zusage von der Bahn erhalten und müssen jetzt feststellen, dass schon seit einem halben Jahr überhaupt keine Planungsarbeiten mehr geleistet wurden. Dabei stehen der Bahn im Budget jährliche Mittel für den Infrastrukturausbau zur Verfügung. Die Bedeutung der Hafenhinterlandverkehre und speziell die für den JadeWeserPort müssten doch wohl als Grundlage für den Beginn der Planungen reichen“, stellt Lies fest.

Die Bahn führe nun die Verzögerungen auf die notwendig gewordenen Planfeststellungsverfahren zurück. „Das hätte der Bahn auch schon lange klar sein müssen, dass die rechtlichen Bedingungen für die Zweigleisigkeit und Elektrifizierung ein Planfeststellungsverfahren erfordern“, erklärt Lies. Dieses Erkenntnis könne ja wohl nicht neu sein. Im Übrigen sei der Bahn für solche Planungen schon seit einiger Zeit Mittel aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung gestellt worden. „In den Kommunen gelingt es uns, diese Mittel schnell einzusetzen, aber die Bahn fängt nicht einmal an“, kritisiert Lies.

Besondere Schwierigkeiten sieht er auf den Güterverkehr zukommen. Der zweigleisige Ausbau solle im laufenden Betrieb, quasi direkt unter den rollenden Containerzügen erfolgen, so Lies, der dies als absurden Vorschlag bezeichnet. „Alle, Politik, Bürger und Unternehmen der Region, müssen nun Druck machen“, erklärt Lies. Die Zeit des Vertrauens in die Bahn sei vorbei, wenn der Zeitplan nicht schnellstens geändert würde. „Mit Inbetriebnahme des JadeWeserPorts Ende 2011 muss die Zweigleisigkeit fertig sein“, fordert Lies. Diese Forderung sei nun seit vielen Jahren bekannt.